



**Empfehlungen für die Caritas im Bistum Hildesheim aus dem Projekt
„Innovation im Sozialraum: Organisationskultur gestalten – Menschen führen“**

***Vorlage zum Beschluss in der Delegiertenversammlung
des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim e. V. am 02. Juni 2018***

1. Die Caritas im Bistum Hildesheim ermöglicht eine gemeinsame Personalentwicklung in der Zusammenarbeit der katholischen Einrichtungen untereinander. Dies beinhaltet als erste Schritte die Bereiche Information, Kommunikation, Austausch, Werteerinnerung, Fortbildung und ein gemeinsames Miteinander. Sie leistet damit einen aktiven Beitrag in der Lokalen Kirchenentwicklung vor Ort.
2. Die Caritas im Bistum Hildesheim nutzt kontinuierlich die Kompetenzen, Vernetzungen und Beziehungen aller Mitarbeitenden, Leitungen, Ehren- und Hauptamtlichen im Sozialraum, um durch das Kennen und Wissen voneinander neue Ideen, Aktionen und Abläufe entwickeln zu können.
3. Die Caritas im Bistum Hildesheim bringt sich mit seinen Verbänden, Einrichtungen, Diensten, Projekten und Angeboten von Haupt- und Ehrenamtlichen selbstbewusst als starkes Stück Kirche in die Kooperation mit anderen in der katholischen Kirche und gesellschaftlichen Akteuren sowie Bürgern und Bürgerinnen im Sozialraum ein. Dabei erkennt sie immer wieder wie, warum und wofür die Caritas Kirche ist, wird sicht- und erlebbar.
4. Die Caritas im Bistum Hildesheim verstärkt die Vernetzung von Haupt- und Ehrenamtlichen durch regelmäßige überörtliche Angebote zur Personal- und Organisationsentwicklung. Entstandene und vorhandene Kontakte vor Ort werden als aktives Netzwerk für Anregungen genutzt.
5. Für die Caritas im Bistum Hildesheim sind grundlegende Werte ihrer Arbeit „Gleichstellung“, „Nichtdiskriminierung“ und „nachhaltige Entwicklung“; die sie während ihrer Konferenzen in ihren Leitsätzen und Konzepten ergänzt sowie nach außen weiterhin aktiv einbringt.

Das Projekt „Innovation im Sozialraum: Menschen führen – Organisationskultur gestalten“ wird im Rahmen des Programms „rückenwind⁺ – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.